

Informationen zum Abschluss Curriculum Psychotraumatherapie und Abschlusskolloquium DeGPT

Zertifizierungsvoraussetzungen

- Voraussetzung für die Zulassung zum Abschlusskolloquium und die Zertifizierung sind die Teilnahme an allen 9 Modulen, der Nachweis von mindestens 20 Fallsupervisionstunden.
- Die Fallberichte sollten einen Umfang von max. 4-6 Seiten nicht überschreiten.
- Insgesamt müssen mindestens 50 traumatherapeutische Behandlungsstunden absolviert und dokumentiert worden sein. D.h. alle vier Fallberichte zusammen müssen insgesamt mindestens 50 traumatherapeutische Behandlungsstunden beinhalten.
- Die eingereichten Fallberichte müssen unterschiedliche Störungsbilder enthalten (Vollbild PTBS, komplexe Traumatisierung u.a. nach Kindheitstrauma- und - wenn möglich – Akuttraumatisierung)
- Alle Behandlungsfälle müssen eine volle Diagnostik (einschließlich mindestens 2 traumaspezifischer Testverfahren) beinhalten.
- 2 Falldarstellungen müssen dem Abschlusskolloquium zugrunde gelegt werden.
- Vorzugsweise sollten die Fälle videodokumentiert sein.
- Die Supervision der Behandlungsfälle erfolgt im Verhältnis 1:4.

Ablauf der Abschlußprüfung

Die Abschlußprüfung wird von einer*m der Dozent*innen des Curriculums abgenommen. Die Auswahl trifft in der Regel das FAWP, nach den Kapazitäten der Dozent*innen. Die Dozent*innen wählen aus den eingereichten Fällen diejenigen aus, die der Prüfung zugrunde gelegt werden. Das Abschlusskolloquium selbst findet in Präsenz oder per ZOOM statt. Als Zeitrahmen sind 30 Minuten vorgesehen. Über diese Abschlussprüfung wird ein Kurzprotokoll angelegt. Nach erfolgreichem Abschluss stellt das FAWP eine Gesamtbescheinigung aus. Dieses Abschlusszertifikat kann dann bei der DeGPT für die Beantragung des DeGPT Zertifikates genutzt werden.

Gliederungsvorschlag Falldarstellung

- Therapie von – bis
- Allgemeine Daten:
 - Alter, w/m,
 - Daten zur Lebenssituation
 - Soziale Situation
- Subjektive Beschwerden, psychische Situation zu Beginn
- (Trauma-)Anamnese: Traumata / wann / Belastungsgrad
- Testergebnisse mit Testdatum
- Befunde
- Diagnose(n)
- Gewählte traumatherapeutische Verfahren
- Therapieverlauf
 - Anzahl Sitzungen insgesamt
 - Anzahl / Zeitraum Traumabearbeitungssitzungen
 - Besondere Ereignisse während der Therapie

- Verlauf der Therapie
- Psychische Situation am Ende der Therapie
- Datum Therapieende
- Testergebnisse Therapieende
- Katamnese / Nachbefragung (wenn möglich): Datum, inhaltliche Informationen

Empfohlene Tests und Screeninginstrumente für die Zertifizierungsfälle

Allgemeine Pathologie (Auswahl):

1. SCL-90-R (Symptom-Checkliste; Franke 2002)
2. BSI (Brief Symptom Inventory; Derogatis 1975)

zusätzlich gegebenenfalls:

3. BDI (Beck-Depressions-Inventar, Beck et.al. 1961)
4. STAI (State/Trait Anxiety Inventory; Spielberger, et al., 1983)
5. SKID I+II (Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-IV; Wittchen et al., 1997)

Traumasppezifische Testverfahren (Auswahl):

Interviews

6. ETI Interview (Essener Trauma-Inventar; Tagay et al., 2004)
7. SKID PTSD (Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-IV; Wittchen et al., 1997)
8. CAPS (Clinician Administered PTSD Scale, Blake et al., 1995, dt. Schnyder et al., 2002)
9. IK-PTBS (Interview zur komplexen PTBS, Sack et al., 2001)

Selbstbeurteilungsbögen

10. ITQ (Cloitre et al. 2018): deutsche Übersetzung Lueger-Schuster, Knefel, Maerker (2015/2018/2021)
11. ETI Selbstbeurteilungsbogen (Essener Traumainventar; Tagay, 2004)
12. TEC (Trauma Experiencing Checklist; Nijenhuis et al., 2002)
13. IES (Impact of event scale; Weiss et al., 1996, dt. Maerker et al., 1998)
14. TSF (Trauma Screening Fragebogen; dt. Brewin et al., 2001)
15. PTSS-10 (Posttraumatic-Stress-Scale; Raphael 1989; dt. Maerker, 1998)
16. PDS (Posttraumatic Stress Diagnostic Scale; Foa et al., 1997)
16. CTQ (Childhood Trauma Questionnaire; Bernstein et al., 1998, dt. Gast et al., 2001)
17. PTCI (Posttraumatic Cognitions Inventory; Foa et al., 1999).

Dissoziative Störungen:

Interviews

18. SKID-D (Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-IV - Dissoziative Störungen; Gast et al., 2000)

Selbstbeurteilungsbögen

19. FDS (Fragebogen zu Dissoziativen Symptomen; Freyberger et al., 1999)
20. DES II (Dissociative Experience Scale, Bernstein et al, 1986)
21. SDQ 20 oder SDQ 5 (Somatoform Dissociation Questionnaire; Nijenhuis et al., 1996)

Abschluss EMDR Therapeut

Die Voraussetzungen für das EMDRIA Zertifikat finden Sie ausführlich in Ihren Ausbildungsmanualen dargestellt. Sie sind deshalb hier nicht noch einmal aufgeführt.